



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten und unvergesslichen Gatten, Vaters und Grossvaters, des Herrn

Karl Kramsall,

Privatier und Hauseigentümer,

welcher Mittwoch den 1. Juli 1903, um 5 Uhr Nachmittags, nach langem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, im 71. Lebensjahre in Vöslau bei Wien selig in dem Herrn entschlief.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird nach Wien überführt, im Trauerhause: VII. Bez., Kandlgasse Nr. 31, aufgebahrt, Samstag den 4. d. M., präcise $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags, in der Pfarrkirche zu St. Laurenz am Schottenfelde feierlichst eingeseget und sodann auf dem Hietzinger Friedhofe in der Familiengruft beigesetzt werden.

Montag den 6. d. M., um 9 Uhr Vormittags, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

Wien, am 2. Juli 1903.

Oberingenieur **Moriz Kramsall**,
Rechnungsrat **Emil Kramsall**,
Therese Röttinger,
Hermine Skliba,
als Kinder.

Therese Kramsall, geb. **Ertl**,
als Gattin.
Hilda, Verra und Herbert Kramsall,
Justine und Carlo Kramsall,
August Röttinger,
Hermine, Paula und Emma Skliba,
als Enkel.

Emilie Kramsall,
Fini Kramsall,
Ing. Prof. **Josef Röttinger**,
Gottlieb Skliba,
als Schwiegerkinder.